

ZEDACH eG

GESCHÄFTSBERICHT 2007

INNOVATION WAGEN CHANCEN NUTZEN

ZEDACH
GRUPPE



Geschäftsbericht der
ZEDACH eG, Hamm
für das Geschäftsjahr 2007

Herausgegeben zur
Generalversammlung
am 12. Juni 2008 in Frankfurt

Herausgeber:
ZEDACH eG
Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm

Telefon 02385 933-102
Telefax 02385 933-199

E-Mail info@zedach.com
Internet www.zedach.com

Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Horst Böckling, Koblenz
Geschäftsführender Vorstand der
DEG Alles für das Dach eG

Edith Weerd, Hamm
Geschäftsführender Vorstand der
Dachdecker-Einkauf West eG

Aufsichtsrat

Jürgen Henke, Hagen
Vorsitzender
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf West eG (bis 25. April 2008)

Peter Schiffel, Viernheim
stellvertretender Vorsitzender
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Süd eG

Hans Braunwart, Frankfurt
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

André Büschkes, Euskirchen
Dachdeckermeister
Vizepräsident des Zentralverbandes des
Deutschen Dachdeckerhandwerks

Hans-Jörg Kaul, Fleetmark
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Ost eG

Bernd Kleyer, Visbek
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Kurt Krautscheid, Neustadt Wied
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
DEG Alles für das Dach eG

Aufsichtsrat der ZEDACH eG



Genossenschaften und Verbundunternehmen

Stand: Juni 2008

DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9
56070 Koblenz



I Zweigniederlassungen

Koblenz
Trier
Köln
St. Ingbert
Bingen
Aachen
Bonn
Limburg
Wissen
Cochern
Bad Alexandersbad
Hof
Weidhausen
Bayreuth
Vogtland
Schleusingen
Ehrenfriedersdorf
Glauchau
Saalfeld
Driedorf
Siegen
Döbeln
Aßlar
Erfurt
Bergisch Gladbach
Gummersbach
Prüm

Kiel
Lübeck
Neumünster
Elmshorn
Flensburg
Heide
Waren
Rostock
Stralsund
Anklam
Ludwigslust
Schwerin
Schenefeld
Hamburg-Ost
Schwerin-Görries
Bergen
Fehmarn
Rogge Dachbaustoffe, Hamburg

I Verbundunternehmen:

WILHELM GmbH, Wiesbaden
RECK GmbH, Klein-Winternheim
DEG S. à r. l. Tout pour le Toit, L-Bettembourg
Dachdecker spol. s.r.o. Sokolov, CR-Dolní Rychnov
Dachdecker spol. s.r.o. divize Chomutov, CR-Chomutov
Dachdecker spol. s.r.o., CR-Karlovy Vary-Tuhnice
Dachdecker spol. s.r.o., CR-Vinarice u Kladna
Dachdecker spol. s.r.o., CR-Litomerice
DaCH cZ s.r.o., CR-Zasmuky

Genossenschaften und Verbundunternehmen

Stand: Juni 2008

Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwendung 2

28844 Weyhe bei Bremen

Zweigniederlassungen

Weyhe

Bremerhaven

Hesel / Ostfriesland

Oldenburg

Meppen

Minden-Hahlen

Georgsmarienhütte



Dachdecker-Einkauf Ost eG

Varrentrappstraße 17

38114 Braunschweig

Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen

Berlin-Biesdorf

Berlin-Lichterfelde

Borna

Braunschweig

Dessau

Dresden, Bremer Str.

Dresden, Radeburger Str.

Fehrbellin

Finowfurt

Fürstenwalde

Goslar

Hannover

Hildesheim

Leipzig

Magdeburg

Massen

Messenkamp

Osterburg

Stäßfurt

Wesendorf

Wittichenau

Zorbau



Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

Robert-Bosch-Str. 16

63128 Dietzenbach-Steinberg

Zweigniederlassungen

Dietzenbach

Niederdorfelden

Rottendorf / Würzburg

Weiterstadt

Mainz-Kastel

Cölbe / Marburg

Eichenzell / Fulda

Miltenberg

Verbundunternehmen

RECK GmbH, Klein-Winternheim

WILHELM GmbH, Wiesbaden

Schüssler-Baustoffe GmbH, Rottendorf



Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29
68229 Mannheim

Zweigniederlassungen

Mannheim
Karlsruhe
March-Hugstetten
Appenweiler
Villingen-Schwenningen
Engen
Kaiserslautern
Kirrweiler
Worms
Freiberg am Neckar
Oberboihingen
Heilbronn
Ulm

München
Regensburg
Nürnberg
Gröbenzell
Bodnegg
Ingolstadt
Mittelbach (BEM)



Verbundunternehmen

STAV-INVEST, CR-Praha
DEK-Pol, PL-Poznan
CC-Cooperations-Centrale, Mannheim

Dachdecker-Einkauf West eG

Oberster Kamp 6
59069 Hamm

Zweigniederlassungen

Bochum
Bottrop
Bovenden
Dortmund
Düsseldorf
Essen
Fuldabrück
Gevensberg
Hagen
Hamm

Krefeld
Lage
Lüdenscheid
Meschede
Mülheim
Münster
Paderborn
Solingen
Wesel
Wuppertal



Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Fritz-Reuter-Str. 1
50968 Köln



Bericht des Vorstandes



ZEDACH Vorstand: Edith Weerd, Horst Böckling

Konjunkturlage

Die wirtschaftliche Situation hat sich im Berichtsjahr weiter stabilisiert. Wenn auch mit weniger Elan als in 2006, so gilt es nun umso mehr, „das Erreichte nicht zu verspielen“. Im Jahresdurchschnitt 2007 expandierte das reale Bruttoinlandsprodukt um 2,5%, nach 2,9% im Vorjahr. Der Exportanstieg fiel 2007 mit 8% nicht mehr ganz so hoch aus wie in 2006 (+12,5%).

Ein „goldener Oktober“ hat dem **Bauhauptgewerbe** zuletzt einen Auftragsschub von nominal 28,6% beschert. Für 2007 ergab das ein Auftragsplus von nominal 8%. Die lebhaftere Nachfrageentwicklung hat im letzten Jahr auch die Bauproduktion angekurbelt. Hier konnte ein Umsatzplus von 4% erwirtschaftet werden. Das **Bau- und Ausbauhandwerk** kann mit seinen rund 300.000 Betrieben mit 2,7 Mio. Beschäftigten zuversichtlich nach vorn blicken. Allerdings eher die Unternehmen, die weniger mit dem Wohnungsneubau zu tun haben. Der Branchenumsatz der Bauwirtschaft belief sich in 2007 auf 176 Mrd. Euro. Das ist ein Plus von 2,5%, wobei die Sparte Energie- und Gebäudetechnik mit rund 4% den stärksten Zuwachs ausweist, gefolgt vom Ausbauhandwerk mit 2%.

Trotz zunehmender gesamtwirtschaftlicher Risiken stehen die Chancen gut, dass sich der Bauaufschwung 2008 fortsetzt. So hält der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie „ein Umsatzwachstum von nominal 3% bei einer Baupreissteigerung von 2 bis 2,5%“ für möglich. Die Entwicklung unterliegt allerdings starken regionalen Unterschieden zwischen den alten und den neuen, aber auch zwischen den

süddeutschen und den norddeutschen Bundesländern. Getragen wird die Baukonjunktur auch weiterhin vom **Wirtschaftsbau**. Entfielen bereits im Jahre 2006 rd. 37% des Branchenumsatzes auf diese Sparte, so meldeten die Bauunternehmen zum Ende 2007 einen Anstieg des Auftragsbestandes von 15%. Die Zuwachsrate liegt bei 4%. Auch für 2008 wird diese Sparte der Motor der Baukonjunktur bleiben. Sorgen bereitet allerdings die mittelfristige Entwicklung über das Jahr 2008 hinaus. Einiges spricht dafür, dass die gute Investitionsgüterkonjunktur 2008 ihren Zenit überschreitet und der bisherige Motor „Wirtschaftsbau“ ab 2009 langsamer läuft.

Im **öffentlichen Bau** konnten die Auftragsbestände sich dank gesteigener Auftragseingänge aus den Sommermonaten positiv entwickeln. Ursächlich hierfür ist vor allem die verbesserte Finanzlage der Gebietskörperschaften. Alles in allem sind die Bauinvestitionen hier um 2% gestiegen. Für 2008 ist mit einer Steigerung um 1,2% zu rechnen. Der öffentliche Bau kann sich 2008 zum „zweiten Standbein“ der Baukonjunktur entwickeln. Städte und Gemeinden haben ihre Investitionszurückhaltung aufgegeben. So sind die kommunalen Bauausgaben um nominal 8% gestiegen.

Die Auftragsbücher im **Wohnungsbau** blieben weiterhin leer. Aufgrund der anhaltenden schlechten Nachfrage nach Neubauten wiesen die Wohnungsbauunternehmen im Jahresdurchschnitt – gegen den Branchentrend – einen Rückgang der Auftragsbestände aus. Für 2008 könnte ein weiterer zu erwartender Rückgang im Wohnungsbau um 2,5 Mrd. Euro jedoch durch steigende Umsätze im Wirtschaftsbau und im Öffentlichen Bau ausgeglichen werden.



I Dachdeckerhandwerk

In den 16 Landesverbänden mit 203 Innungen sind 7.409 Mitgliedsbetriebe organisiert. Zu Beginn des Jahres 2007 verzeichneten die Sozialkassen des Dachdeckerhandwerks mit 11.655 Betrieben 2,3% mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Auszubildenden ist im Jahr 2008 deutlich gestiegen. Fast 3.000 Lehrverträge (+16%) wurden abgeschlossen. Das bedeutet in der Gesamtzahl der Auszubildenden über alle Lehrjahre hinweg eine Steigerung von 6,5%. Am 1.1.2008 gab es 8.412 Auszubildende. Auch im Dachdeckerhandwerk wird damit dem demografischen Wandel begegnet. Die Ausbildung wird weiterhin von der LAK pro Ausbildungsjahr und Lehrling mit 1.050 Euro gefördert. Hatte der Umsatz im deutschen Dachdeckerhandwerk im Jahr 2005 noch ein Minus von 3,6% gegenüber 2004 zu verzeichnen, so meldet der ZVDH für 2006 eine Gesamtumsatzhöhe von 6,97 Milliarden Euro. Das bedeutet ein Plus von 13% gegenüber 2005. Für 2007 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es wird jedoch ebenfalls ein Zuwachs, wenn auch im einstelligen Bereich, erwartet.

I ZEDACH

Die sechs Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften der ZEDACH-Gruppe haben in 2007 eine Umsatzhöhe von rd. 1 Milliarde Euro erreicht. Damit konnte das hohe Vorjahresergebnis nochmals um 2% übertroffen werden. Dieses Wachstum ist vor dem Hintergrund rückläufiger Zahlen innerhalb des gesamten Steildachbereiches umso stärker zu bewerten und bestätigt die Ausweitung der Marktanteile des Verbundes. Grundlage dafür bildet vor allem die wachsende Inanspruchnahme der Fachhandelsleistungen durch die rd. 6.000 Mitglieder und weiteren Kunden. Hier steht nicht nur die reine Warenlieferung, sondern ein kompletter Rundum-Service im Vordergrund. Dazu zählen u.a. Internetpreispflege, Angebotserstellung, Online-Bestellsysteme, Werkstatt- und Kranservice sowie Vor-Ort-Betreuung, die dem Handwerksbetrieb die unkomplizierte und optimale Abwicklung der eigenen Aufträge erleichtern. Gemeinsam mit den Leistungspartnern im Bereich EDV, Werbung, Finanzdienst und Versicherung ist die ZEDACH-Gruppe mit rd. 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an über 130 Standorten in Deutschland und im benachbarten Ausland für das Dachbauhandwerk im Einsatz.

Die gegenseitige Mitgliedschaft und starke Verbindung zwischen dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) und der ZEDACH hat sich auch in 2007

fortgesetzt. So nahm ZEDACH u. a. aktiv und als Sponsor beim erfolgreichen Dachdecker-Zimmerer-Kongress in Saarbrücken teil. Gemeinsam agierten die Organisationen auch beim „Internationalen Willkommen“ anlässlich der diesjährigen DACH+HOLZ in Stuttgart. Ebenso ist ZEDACH bei der AKTION DACH personell und finanziell dabei.

Für die Zukunft setzt ZEDACH vor allem auf neue Märkte in den Bereichen Energie-Einsparung und erneuerbarer Energien. Nach der Devise „mit der Sonne rechnen“, gilt es, die Betriebe fit zu machen und u.a. bei Hausbesitzern das Bewusstsein für die Wirtschaftlichkeit gedämmter Fassaden und Dachflächen zu schaffen. Auch der Sektor „Holz als Baustoff“ findet zunehmend Beachtung. Schulung, Information und Vermittlung von Know-how stehen im Blickpunkt, um den Mitgliedern den Weg in den Markt zu ebnet. Dazu tragen die einzelnen Unternehmensbereiche der ZEDACH eG in erheblichem Maße bei.



Bericht des Vorstandes

ZEDACH Katalog- und Daten-Service (KDS) ist mit der Pflege von über 300.000 Artikeldatensätzen und Zusammenarbeit mit weit über 250 führenden Herstellern Marktführer in der Branche.

Im Zusammenwirken mit den ZEDACH-Leistungspartnern und der Industrie werden alle notwendigen Produktdaten und Leistungsmerkmale ständig aktualisiert. Die Versorgung aller Partner mit den kompletten Artikelinformationen ist nach wie vor das oberste Ziel. Zentrales Erfassen der Artikelstammdaten der Industrie bewirkt die Optimierung des Datenflusses zwischen allen am Bau Beteiligten. Das gewährleistet eine hohe Produktivität in der Lieferkette vom Hersteller zum Verarbeiter. Bereiche wie Bestellwesen, Lagerwirtschaft, Buchhaltung und betriebliche Auswertung mit strukturierten, fortlaufenden Daten werden bearbeitet. 2007 erfolgte mit der BauDatenbank eine enge Kooperation im Bereich der Stammdatenpflege. Inzwischen bietet ZEDACH allen interessierten Handels- und Industriepartnern die Möglichkeit, den zentralen Datenpool ebenfalls zu nutzen. So können diese ihre Artikelstammdaten mit individuellen Preisinformationen und Konditionen kombinieren und sie mit einzelnen Handwerkspartnern austauschen. Im Sinne des Dachdeckerhandwerks ist man so auf dem besten Weg, endlich zur einfachen und einheitlichen Datenkommunikation zu gelangen, die darüber hinaus für alle Beteiligten ebenso zu deutlichen Kosteneinsparungen führt.

Die ZEDACH-Abteilung IT, Informations-Technologie, sorgt für weitere Prozessoptimierung und unterstützt die Genossenschaften und Handwerksbetriebe mit maßgeschneiderten Branchenlösungen mit SAP R/3, Release-Stand 4.7. In der ZEDACH-Zentrale arbeiten 18 Mitarbeiter an einem komplexen Datensystem im Bereich Bedachungen, wie es



europaweit wohl selten zu finden ist. Beispielhaft ist ebenso das komplette Warenwirtschaftssystem, das mit allen notwendigen weiteren Systemen zusammenläuft und u. a. die Grundvoraussetzungen für den Online-Bestell- und Informations-Service (OBIS) bietet. Alle mit der ZEDACH-Abteilung-IT zusammen arbeitenden Genossenschaften können gleichzeitig online auf die Daten zugreifen, um sie ihren Mitgliedsbetrieben zur Angebotserstellung und Kalkulation zu übermitteln. Die Genossenschaften können sich somit auf das Kerngeschäft konzentrieren. Alle Dienstleistungen werden aus der Sicht des Kunden entwickelt. Über 800 mit Lizenzen versehene Nutzer an 75 Standorten werden von ZEDACH-IT betreut.

Die ZEDACH CONCEPT GmbH, Werbung und Kommunikation galt auch 2007 als zuverlässiger und kompetenter Partner für Handwerk, Industrie, Innungen und weitere Marktteilnehmer innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette. Ihr Förderauftrag ist insbesondere die Begleitung und Unterstützung der Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften als Gesellschafter der ZEDACH CONCEPT und deren Mitgliedsbetriebe.



Gemeinsam beim Internationalen Willkommen: ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider mit ZEDACH Aufsichtsratsvorsitzendem Jürgen Henke und ZEDACH Vorstand Edith Weerd und Horst Böckling.



Die ZEDACH Zeitschrift „Das DACH“, Geschäftsberichte, Image- und Produktbroschüren, Organisation von Events, gehörten u.a. auch im vergangenen Geschäftsjahr zum primären Arbeitsfeld der „Werbeagentur“ des Verbundes.

Abgerundet wird das Leistungsspektrum der ZEDACH durch die DEBAU Finanz- und Versicherungsgesellschaft sowie die BSG Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft, von deren Angeboten zahlreiche Handwerksbetriebe profitieren.

I Ausblick

Nach Auffassung führender Wirtschaftsforschungsinstitute ist im späteren Jahresverlauf mit einer Rückkehr auf den Aufschwungpfad und 2009 mit einer Fortsetzung des Aufschwungs zu rechnen. Bei den Bauinvestitionen wird 2008 allgemein ein Anstieg um +1,7% erwartet. (Wohnungsbau: +/-0%, Wirtschaftsbau +4,3%, öffentlicher Bau +2,7%).

Während der Tätigkeitsbereich „Neubau“ im Dachdeckerhandwerk immer weniger Aufträge abwirft, ist Bauen im Bestand ein zukunftsweisendes Geschäftsfeld. In Deutschland

gibt es nach ZVDH-Aussage 26 Millionen Wohneinheiten, die energetisch sanierungsbedürftig sind. Darüber hinaus schätzt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, dass bundesweit 250.000 Wohnungen geschaffen werden könnten, wenn nur jedes fünfzigste Dachgeschoss ausgebaut würde.

Etwa 40% des Energiebedarfs entfallen auf den Wohnungsbestand. Davon sind 75% vor 1980 erstellt und meist energetisch unzulänglich ausgestattet. Geht man nur bei der Hälfte dieses Bestandes von Sanierungsbedarf aus, so kommt man auf 15 Millionen Wohnungen. Will die Bundesregierung bis 2020 insgesamt 50 Milliarden Euro an Heizkosten einsparen, muss die derzeitige Sanierungsrate von gut 200.000 Wohnungen auf 500.000 pro Jahr mehr als verdoppelt werden. Hier kann das Dachdeckerhandwerk seine Position im Bereich des Klimaschutzes unter Beweis stellen.

Summen in dreistelliger Milliardenhöhe werden jährlich für die Modernisierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern ausgegeben, wobei das größte Marktvolumen mit in den Bereich der Dachmodernisierung fällt. Auch hier liegt ein immenses Potential für die Betriebe.

Die wachsende Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz, steigende Energiepreise sowie staatliche Förderung schaffen optimale Rahmenbedingungen im Bereich erneuerbarer Energien. Es lohnt also, sich das nötige Know-how anzueignen, um dadurch eher den „Fuß in die Tür“ des Bauherrn zu bekommen.



Erster gemeinsamer Dachdecker-Zimmerer-Kongress in Saarbrücken.



Bericht des Aufsichtsrates

Während der Generalversammlung vom 18. Juni 2007 in Köln wurde das satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglied André Büschkes, Euskirchen, erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für Jörg Dittrich, Dresden, wählte die Generalversammlung Dachdeckermeister Hans-Jörg Kaul aus Fleetmark für die Dachdecker-Einkauf Ost eG in den Aufsichtsrat. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag bestätigte der Aufsichtsrat Jürgen Henke, Hagen, erneut als Vorsitzenden und Peter Schiffli, Mannheim, als dessen Stellvertreter.

Die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte in Köln einstimmig. Zuvor hatte der geschäftsführende Vorstand der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG, Jörg Florian, auf die gute Zusammenarbeit innerhalb der ZEDACH-Gruppe einschließlich der Tochtergesellschaften hingewiesen.

Entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen hat der ZEDACH-Aufsichtsrat während des Berichtsjahres die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In vier gemeinsamen Sitzungen wurde er sowohl über die Lage des Unternehmens als auch über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet.

Die Aufsichtsratssitzungen sowie die intensiven Gespräche und Beratungen mit dem ZEDACH-Vorstand waren durch eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit geprägt. Der Erfolg des genossenschaftlichen Verbundes und damit das Wohl des Dachhandwerks war und ist dabei oberstes



Ziel aller Beteiligten. So konnten auch für 2007 klare Ziele gesetzt werden, die bereits kurzfristig erreicht, bzw. mit fundierten Maßnahmen in Angriff genommen wurden. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für die gute und harmonische Zusammenarbeit seinen besonderen Dank aus.

Im Jahr 2007 ging es um die strategische Ausrichtung der zukünftigen Arbeit innerhalb des Verbundes hinsichtlich einer konsequenten und erfolgreichen Marktbearbeitung. Die Förderung der Mitglieder stand hierbei primär im Vordergrund. Dazu zählt insbesondere die ständige Weiterentwicklung des ZEDACH-Datenpools, der von der Abteilung Katalog- und Daten-Service (KDS) permanent bearbeitet und erweitert wird.

Bewährt hat sich für die Bewältigung der anstehenden EDV-Aufgaben bereits die Umwandlung des Rechenzentrums zur ZEDACH-Abteilung IT im vergangenen Jahr. Schnelle, schlanke Wege mit permanentem Datenfluss sind deutlich spürbar geworden.

Der erneute Umsatzzuwachs innerhalb der ZEDACH-Gruppe, verbunden mit dem Überschreiten der Milliardengrenze



Jürgen Henke, Aufsichtsratsvorsitzender der ZEDACH eG

und deutlicher Zunahme von Marktanteilen wird vom Aufsichtsrat begrüßt.

Zum positiven Ergebnis haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 130 Niederlassungen beigetragen. Auf ständig enger werdenden Märkten ist das nicht immer leicht. Der Aufsichtsrat dankt allen Beteiligten für den geleisteten Einsatz.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und

erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2007 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2007 zur Generalversammlung am 12. Juni 2008 in Frankfurt.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

- Hans Braunwart, Frankfurt
- Bernd Kleyer, Visbek

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig.

Jürgen Henke, Hagen, der 1979 in den Aufsichtsrat gewählt wurde und seit 1994 dessen Vorsitzender ist, scheidet aus Altersgründen aus diesem Gremium aus. Hierfür ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Hamm, im Juni 2008

Der Aufsichtsrat
gez. Jürgen Henke

Bilanz zum 31.12.2007

AKTIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen | | 2.657.297,50 | 2.202.438,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.330.138,17 | | 2.534.464,06 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 784.345,00 | | 634.998,00 |
| | | 3.114.483,17 | |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Beteiligungen | 10.000,00 | | 32.500,00 |
| 2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 40.576,34 | | 33.120,66 |
| | | 50.576,34 | |
| Anlagevermögen insgesamt | | 5.822.357,01 | 5.437.520,72 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren | | 10.613,61 | 10.835,89 |
| II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.212.651,55 | | 4.140.865,38 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 158.143,67 | | 48.342,19 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 6.241.358,13 | | 9.480.564,46 |
| | | 10.612.153,35 | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 277.189,58 | 651.619,92 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 48.194,51 | 16.226,83 |
| SUMME DER AKTIVSEITE | | 16.770.508,06 | 19.785.975,39 |

PASSIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------|
| A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Geschäftsguthaben | | | |
| 1. der verbleibenden Mitglieder | | 1.289.600,00 | 457.600,00 |
| Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile | 0,00 | | (0,00) |
| II. Ergebnisrücklagen | | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 536.000,00 | | 504.823,94 |
| davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt | 31.176,06 | | (15.000,00) |
| davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt | 0,00 | | (0,00) |
| 2. Andere Ergebnisrücklagen | 874.525,58 | 1.410.525,58 | 628.454,98 |
| davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt | 246.070,60 | | (88.929,29) |
| davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt | 0,00 | | (0,00) |
| für das Geschäftsjahr entnommen | 0,00 | | (0,00) |
| III. Jahresüberschuss | | 121.329,72 | 304.702,65 |
| Eigenkapital insgesamt | | 2.821.455,30 | 1.895.581,57 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | 665.800,00 | | 656.358,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 0,00 | | 103.820,55 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 221.011,00 | | 72.523,00 |
| | | 886.811,00 | |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.959.728,52 | | 3.545.286,44 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 783.297,28 | | 145.376,54 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 7.706,83 | | 670.810,42 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 9.311.509,13 | 13.062.241,76 | 12.696.218,87 |
| davon - aus Steuern | 492.890,17 | | (398.926,33) |
| - im Rahmen der soz. Sicherheit | 0,00 | | (0,00) |
| SUMME DER PASSIVSEITE | | 16.770.508,06 | 19.785.975,39 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2007 bis 31.12.2007

| | Geschäftsjahr Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-------------------------|-----------------------|----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 4.972.563,10 | | 2.297.839,54 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 351.968,06 | | 321.128,30 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 377.670,58 | | 151.209,71 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 0,00 | | 976,00 |
| Rohergebnis | | 4.946.860,58 | 2.466.782,13 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.419.190,06 | | 425.188,82 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung | 315.079,97 78.607,95 | 1.734.270,03 | 191.107,34 (118.610,09) |
| 5. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 571.355,12 | | 302.275,59 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.378.848,49 | 2.950.203,61 | 1.048.196,32 |
| Zwischensumme | | 262.386,94 | 500.014,06 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben - davon aus verbundenen Unternehmen | 59.061,39 0,00 | | 50.267,87 (0,00) |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen | 85.200,27 0,00 | | 44.172,23 (0,00) |
| Zwischensumme (7. - 8.) | 144.261,66 | | 90.440,10 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen | 198.056,71 0,00 | -53.795,05 | 173.530,50 (0,00) |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 208.591,89 | 420.923,66 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 84.622,85 | 115.620,01 |
| 12. Sonstige Steuern | | 2.639,32 | 601,00 |
| 13. Jahresüberschuss | | 121.329,72 | 304.702,65 |

Hamm, den 31. März 2008

ZEDACH eG, der Vorstand
Horst Böckling · Edith Weerd

Anhang zum Jahresabschluss (Auszug)

I A. ALLGEMEINE ANGABEN

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

I B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.
- Abschreibungen wurden im Rahmen der steuerlich zulässigen Beträge ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.
- Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.
- Risiken wurden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.
- Rückstellungen wurden entsprechend den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet.
- Der Pensionsrückstellungsberechnung wurden die ab 2005 geltenden neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Dabei ist abweichend ein Rechenzinsfuß von 2,5 % (VJ 2,5 %) berücksichtigt.
- Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

I C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2007 (Beträge volle Euro)

| | Anschaffungs-/ Herstellungskosten | Zugänge | Zuschreibungen | Umbuchungen (+/-) | Abgänge | Abschreibungen (kumuliert) | Buchwerte am Bilanzstichtag | Abschreibungen Geschäftsjahr |
|--|--------------------------------------|------------------|----------------|-------------------|----------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | |
| | 2.442.439 | 747.862 | 0 | 0 | 11.534 | 521.470 | 2.657.297 | 293.003 |
| | 2.442.439 | 747.862 | 0 | 0 | 11.534 | 521.470 | 2.657.297 | 293.003 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 2.752.535 | 0 | 0 | 0 | 181.236 | 241.161 | 2.330.138 | 65.687 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 913.008 | 378.700 | 0 | 0 | 90.454 | 416.909 | 784.345 | 212.665 |
| | 3.665.543 | 378.700 | 0 | 0 | 271.690 | 658.070 | 3.114.483 | 278.352 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | |
| Beteiligungen | 50.000 | 10.000 | 0 | 0 | 50.000 | 0 | 10.000 | 0 |
| Geschäftsguthaben bei Genossenschaften | 45.245 | 3.810 | 3.645 | 0 | 2.855 | 9.269 | 40.576 | 0 |
| | 95.245 | 13.810 | 3.645 | 0 | 52.855 | 9.269 | 50.576 | 0 |
| Insgesamt | 6.203.227 | 1.140.372 | 3.645 | 0 | 336.079 | 1.188.809 | 5.822.356 | 571.355 |

Anhang zum Jahresabschluss (Auszug)

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

| Verbindlichkeiten | bis zu einem Jahr Geschäftsjahr Euro | bis zu einem Jahr Vorjahr Euro | über 5 Jahre Geschäftsjahr Euro | über 5 Jahre Vorjahr Euro |
|--|--|--------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| - gegenüber Kreditinstituten | 610.705 | 808.213 | 736.300 | 1.149.284 |
| - aus Lieferungen und Leistungen | 783.297 | 145.377 | - | - |
| - gegenüber Beteiligungs- unternehmen | 7.707 | 670.810 | - | - |
| - sonstige Verbindlichkeiten | 9.311.509 | 12.696.219 | - | - |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro 7.707 (Vorjahr Euro 670.810).

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Buchgrundschulden: 2.959.729 Euro

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------------|-----------------|
| Forderungen - sonstige Vermögensgegenstände | 92.306 | 101.125 |

Bei den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 147.225 Euro (Vorjahr: 48.342 Euro) und aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.919 Euro (Vorjahr: 0 Euro).

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind 10.980 Euro (Vorjahr 13.032 Euro) Zins-CAP-Prämie für aufgenommene Darlehen enthalten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | TEuro | TEuro |
|--|-------|--------------|
| Warenumsätze und Dienstleistungen | | 4.058 |
| Vermittlungsgeschäfte | 3.658 | |
| ./. genossenschaftliche Rückvergütung | 2.743 | 915 |
| | | 4.973 |

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind - soweit nicht vorstehend erläutert - folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

| Erträge | Euro |
|--------------------------------------|---------------|
| aus dem Finanzanlagevermögen | 39.060 |
| aus der Auflösung von Rückstellungen | 2.862 |
| aus Versicherungsentschädigungen | 5.142 |
| insgesamt | 47.064 |

| Aufwendungen | Euro |
|-----------------------------------|--------|
| aus dem Abgang von Anlagevermögen | 42.709 |

I E. SONSTIGE ANGABEN

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

| | Euro |
|---|----------------|
| Mietverpflichtung ab 1.1.2003 für Büroräume in Hamm - befristet bis zum 31.12.2008 - - Jahresmietwert netto - | 41.664 |
| Erstattungen Verwaltungskosten an die DEG Alles für das Dach eG und die Dachdecker-Einkauf West eG - unbefristet - Jahreskosten | 73.000 |
| Zusage gegenüber dem ZVDH über Beiträge zur Imagepflege an die D & W Service GmbH sowie Mitgliedsbeitrag | rd. 135.000 |

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.
Mecklenbecker Straße 235-239
48163 Münster

Die Zahl der 2007 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

| | Vollzeit | Teilzeit |
|---------------------------|----------|----------|
| Kaufmännische Mitarbeiter | 26 | 1 |
| Gewerbliche Mitarbeiter | - | - |
| Gesamt | 26 | 1 |

Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung

| | Zahl der Mitglieder | Anzahl der Geschäftsanteile |
|-------------|---------------------|-----------------------------|
| Anfang 2007 | 7 | 176 |
| Zugang 2007 | 0 | 320 |
| Abgang 2007 | 0 | 0 |
| Ende 2007 | 7 | 496 |

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 832.000 erhöht.

Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Geschäftsjahr 2.600 Euro.

Eine Haftsumme besteht nicht.

Auszug aus dem Lagebericht, sowie Gewinnverwe

I A. LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

Das weltwirtschaftliche Wachstum verlor im vierten Quartal 2007 spürbar an Schwung. Während die Volkswirtschaften der Schwellen- und Rohstoffländer weiter auf hohen Touren liefen, verlangsamte sich das Wachstum der Industrieländer aufgrund der anhaltenden Unruhen auf den Finanzmärkten und dem in den Herbstmonaten starken Anstieg der Ölpreise sowie der Teuerung der Lebensmittel.

Die deutsche Wirtschaft ist im Schlussquartal nur verhalten gewachsen. Die gesamtwirtschaftliche Produktion ist zum Jahresende saison- und kalenderbereinigt nur um 0,3 % gewachsen. Insbesondere der private Konsum und die Bauinvestitionen sind hinter dem Sommerergebnis zurückgeblieben.

Die seit dem Sommer 2005 anziehende Baunachfrage hat sich auch 2007 fortgesetzt. Während der Wohnungsbau dramatisch eingebrochen ist, wurde die positive Gesamtentwicklung im Wesentlichen vom Wirtschaftsbau getragen. Aber auch die Städte und Gemeinden haben ihre jahrelange Investitionszurückhaltung aufgegeben.

Die Gesamtzahl der Lehrlinge im Dachdeckerhandwerk über alle Lehrjahre hinweg ist um 6,5 % auf 8.412 Auszubildende per 01. Januar 2008 deutlich gestiegen.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. Tochtergesellschaften) haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter um 2,0 % (Vorjahr: Anstieg um 20,2 %) erhöht.

Umsatzentwicklung der Genossenschaft in den einzelnen Geschäftszweigen:

| | Berichtsjahr TEuro | Vorjahr TEuro | Veränderung TEuro | Veränderung % |
|------------------------------------|-----------------------|------------------|----------------------|------------------|
| a) Warenumsätze | | | | |
| Werbemittel/Sonstige Umsätze | 11 | 569 | -558 | -98,07 |
| | 11 | 569 | -558 | -98,07 |
| b) Leistungserlöse | | | | |
| Katalog- und Daten-Service | 849 | 825 | 24 | 2,91 |
| Dienstleistungen im IT-Bereich | 3.198 | 0 | 3.198 | 100,00 |
| | 4.047 | 825 | 3.222 | 390,55 |
| c) Vermittlungsgeschäfte | | | | |
| Gruppenbonus | 3.657 | 3.615 | 42 | 1,15 |
| | 3.657 | 3.615 | 42 | 1,15 |
| Gesamtumsatz | 7.715 | 5.009 | 2.706 | 54,02 |
| gewährte Warenrückvergütung | -2.743 | -2.711 | -32 | 1,18 |
| Umsatzerlöse | 4.972 | 2.298 | 2.674 | 116,36 |

Der Anstieg der Leistungserlöse beinhaltet die von der Abteilung IT erzielten Umsatzerlöse (Usergebühren).

Von der erfreulichen Umsatzentwicklung in der Gruppe profitiert die ZEDACH eG in Form gesteigerter Gruppenbauseinnahmen.

ndungsvorschlag

Investitionen

Die Investitionen entfallen im Wesentlichen auf die Anschaffung weiterer SAP-Lizenzen sowie auf Hardware für den Rechenzentrumsbetrieb.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die vorhandenen langfristigen Bankdarlehen zur Finanzierung der vermieteten Immobilien sowie der Investitionen im Rechenzentrum wurden planmäßig getilgt. In 2007 erfolgte die weitere Finanzierung durch Zuführung von Eigenkapital.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Genossenschaft DEG Alles für das Dach eG, Koblenz hat sich zum 01. Januar 2007 dem Rechenzentrum angeschlossen.

Entsprechend der strategischen Ausrichtung der ZEDACH wurden in einem Projekt, zusammen mit einem externen Softwarehaus, die Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der mit OBIS (Online-Bestell- und Informations-Service) begonnenen Prozessoptimierung des Datenaustausches zwischen den Genossenschaften und den Mitgliedsbetrieben erarbeitet.

Die Weiterentwicklung des ZEDACH-Datenpools durch die Abteilung Katalog und Daten-Service (KDS) wurde weiter vorangetrieben. In einem Projekt wurde damit begonnen, die Voraussetzungen für eine mögliche Versorgung aller Marktpartner mit diesen Artikelstammdaten zu schaffen.

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2007 war geprägt durch die Aufschaltung der DEG Alles für das Dach eG und durch die zukunftsweisenden Projekte. Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2007 ist sehr erfreulich verlaufen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist wie in den Vorjahren geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind:

Die Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig, wird sich zum 01. Januar 2010 dem Rechenzentrum anschließen. Im Jahr 2008 wird schon mit den dafür erforderlichen Maßnahmen begonnen werden.

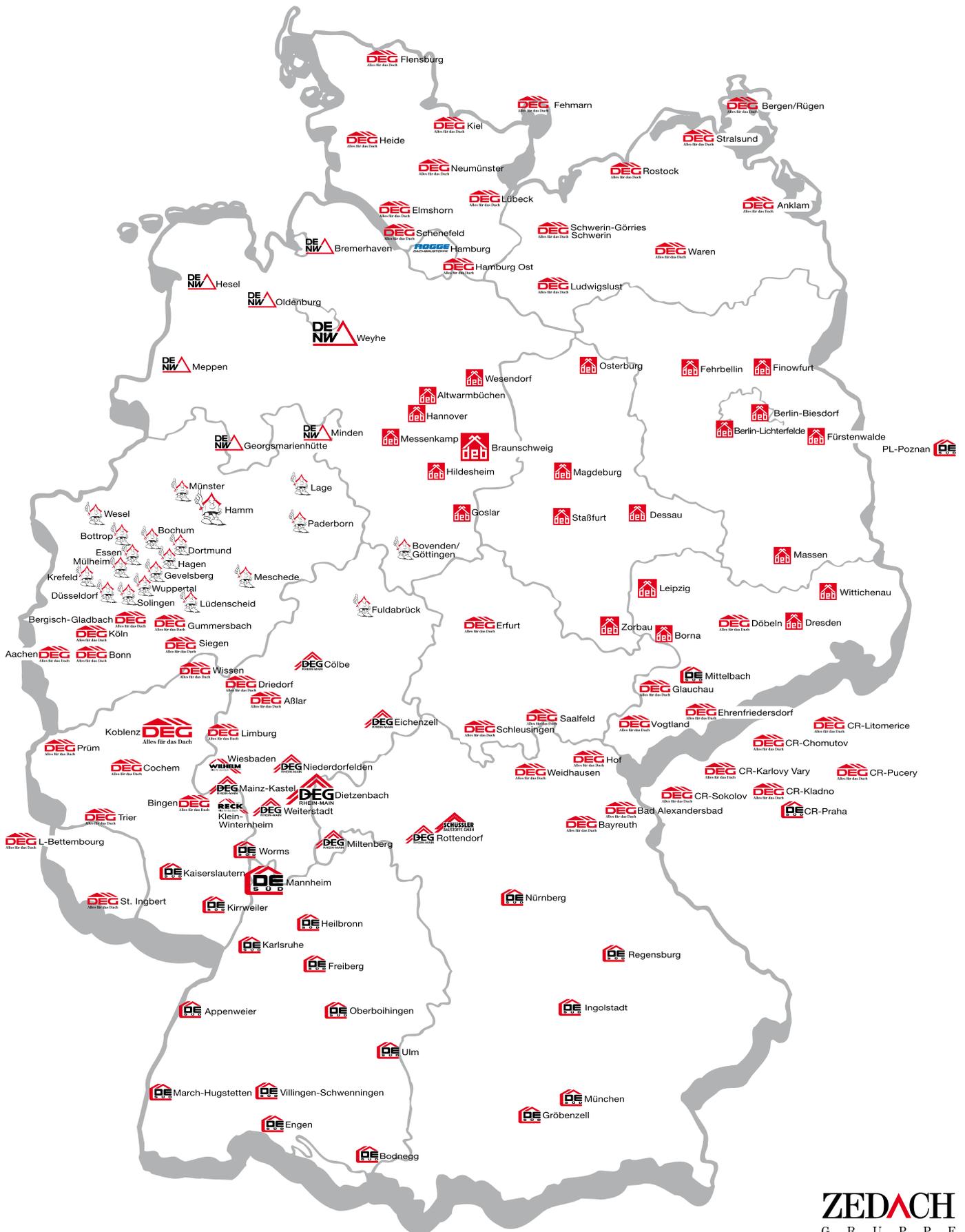
I B. VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

| | Euro |
|---------------------------|-------------------|
| Gesetzliche Rücklage | 13.000,00 |
| Andere Ergebnisrücklagen | 80.873,72 |
| Dividende | 27.456,00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 0,00 |
| | 121.329,72 |

Die ZEDACH-Gruppe auf einen Blick

Stand: Juni 2008



I ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks
Humpertshof 2 • 59069 Hamm

I Finanzen und Administration

Edith Weerd - Vorstand
Postfach 7202 • 59030 Hamm
Telefon: 02385 933-102
Telefax: 02385 933-199
Email: administration@zedach.com

I Warenwirtschaft

Horst Böckling - Vorstand
Postfach 100101 • 56031 Koblenz
Telefon: 0261 80808-147
Telefax: 0261 80808-138
Email: warenwirtschaft@zedach.com

I Informationstechnologie (IT)

Wolfgang Bergmann
Volker Möller
Frank Woischke
Humpertshof 2 • 59069 Hamm
Telefon: 02385 9353-0
Telefax: 02385 9353-99
Email: it@zedach.com

I KDS (Katalog- u. Daten-Service)

Egon Hölscher
Humpertshof 2 • 59069 Hamm
Telefon: 02385 9207-20
Telefax: 02385 9207-21
Email: kds@zedach.com

I Werbung und Kommunikation

Jean Pierre Beyer
ZEDACH CONCEPT GmbH
Holzkoppelweg 21 • 24118 Kiel
Telefon: 0431 54626-700
Telefax: 0431 54626-705
Email: concept@zedach.com